

Ausbreitung von Antibiotikaresistenzen vermindern

Beschlossen : Landesvorstand : 15.09.2012

Der Landesvorstand hat beschlossen:

Die Ausweitung multiresistenter Keime stellt das Gesundheitswesen vor große Herausforderungen. Ein Grund für die Zunahme multiresistenter Keime ist die zunehmende Verschreibung von Antibiotika und die nicht sachgerechte Einnahme sowohl in der Human- als auch in der Veterinärmedizin. Damit auch in Zukunft wirksame Antibiotika für die Behandlung schwerer Infektionskrankheiten zur Verfügung stehen, ist es erforderlich, Antibiotika zur Therapie von Menschen und Tieren nur gezielt und dann in ausreichender Dosis und Dauer einzusetzen und gleichzeitig alle Maßnahmen zu treffen, um Infektionen vorzubeugen. Die Verbreitung von bereits vorhandenen resistenten Keimen muss wirkungsvoll eingedämmt werden.

Der Landesvorstand der FDP Niedersachsen möge sich dafür einsetzen, dass

1. in der Aus- und Fortbildung von Human- und Veterinärmedizinern sowie von Pflegekräften die umsichtige Anwendung von Antibiotika einen höheren Stellenwert erhält.
2. die notwendigen Antibiotika gezielt und in ausreichender Dauer eingesetzt werden.
3. für Forschungsvorhaben im Bereich Antibiotika-Resistenz, Entwicklung neuer Antibiotika und alternativer Methoden der Infektionsbekämpfung Kooperationspartner und Fördergelder der EU einbezogen werden.
4. die Behörden und Institutionen, die den Einsatz von Antibiotika und die Entwicklung von Resistenzen überwachen, über ausreichende Ressourcen verfügen.
5. eine Strategie zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Tierhaltung entwickelt wird
6. alle technischen Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um die Verbreitung resistenter Keime in der Umgebung antibiotikaverwendender Einrichtungen gering zu halten und außerdem Maßnahmen entwickelt werden, die verhindern, dass Antibiotika-Reste ins Abwasser gelangen.
7. eine Kampagne entwickelt wird, die die breite Öffentlichkeit über die Wirkung und richtige Anwendung von Antibiotika, die Entstehung von Resistenzen und eine angemessene Haushaltshygiene informiert.